

Unterrichtsvorhaben I und II
Yo me presento/Los jóvenes y su ámbito social

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
Soziokulturelles Orientierungswissen grundlegende fremdsprachliche Kommunikationsvorhaben in Alltagssituationen verwirklichen		Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit sich der Gemeinsamkeiten und Unterschiede ihres Lebensalltags und dem von Jugendlichen in Spanien bewusst werden		Interkulturelles Verstehen und Handeln Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen ihrem Lebensalltag und Gewohnheiten und dem von Jugendlichen in Spanien erkennen und beschreiben
Funktionale kommunikative Kompetenz:				
Hör-/Hör-Sehverstehen • in Gesprächen die Hauptaussagen verstehen • einfache didaktisierte Hör- bzw. Hör-Sehtexte zu Alltagssituationen verstehen	Leseverstehen • einfachen authentischen und didaktisierten Sachtexten Hauptaussagen und wesentliche Details entnehmen	Sprechen • Verabredungen treffen, sich vorstellen, über die Familie/Freunde sprechen • wesentliche Aspekte aus der eigenen Lebenswelt zusammenhängend darstellen	Schreiben • einfache emails und Briefe über den Lebensalltag schreiben unter Berücksichtigung der textsortenspezifischen Merkmale • Dialoge schriftlich vorstrukturieren	Sprachmittlung • Inhalte von Gesprächen und einfachen Sachtexten sinngemäß in Deutsch wiedergeben
Verfügen über sprachliche Mittel • Thematischer Wortschatz: sich vorstellen, Auskunft geben, nach Befinden fragen, jemanden/etwas beschreiben, Familienmitglieder benennen, angeben, wo sich etwas befindet, Wortschatz für <i>comunicación en clase</i> • grammatische Strukturen: Präsens der regelmäßigen Verben, Gruppenverben, Adjektive, Possessivbegleiter				
Sprachlernkompetenz		Einführungsphasen GK (n)		Sprachbewusstheit
• zweisprachige Wörterbücher selbstständig verwenden • mit auftretenden Schwierigkeiten bei der Kommunikation umgehen (Gestik, Mimik, Nachfragen)		1. Quartal Kompetenzstufe: A1 Thema: <i>Yo me presento/Los jóvenes y su ámbito social</i>		einfache Alltagsgespräche und Sachtexte des Alltagsleben (Email, Brief, Dialog) planen, eigene Kommunikationsprobleme wahrnehmen, benennen und mit Unterstützung beheben

		Gesamtstundenkontingent: ca. 22 Std.	
Text- und Medienkompetenz			
<ul style="list-style-type: none"> • einfache authentische und didaktisierte Hör-, Hör-Seh- und Lesetexte vor der dem Hintergrund des spezifischen Kontextes verstehen • zweisprachige Wörterbücher funktional einsetzen • sprachlich einfach strukturierte Emails und Briefe schreiben und Dialoge entwerfen 			
Sonstige fachinterne Absprachen			
Lernerfolgsüberprüfung			
Klausur <ul style="list-style-type: none"> • Schreiben, Hör/Hörsehverstehen • Weitere Formen der Leistungsfeststellung: integrierte Wortschatz- und Grammatiküberprüfungen 			

Unterrichtsvorhaben II

Los jóvenes y su rutina diaria (vida escolar, hobbies)

Interkulturelle kommunikative Kompetenz		
Soziokulturelles Orientierungswissen grundlegende Aspekte der persönlichen Lebensgestaltung und des Alltagslebens Jugendlicher in Spanien und Lateinamerika: Tagesablauf, Freizeitgestaltung, Verabredungen, Hobbys	Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit sich der Gemeinsamkeiten und Unterschiede ihres Lebensalltags und dem von Jugendlichen in Spanien bewusst werden	Interkulturelles Verstehen und Handeln Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen ihrem Lebensalltag und dem von Jugendlichen in Spanien erkennen und beschreiben
Funktionale kommunikative Kompetenz:		

Schulinterner Lehrplan Spanisch am Steinbart-Gymnasium
 Einführungsphase/Jgstf. 1o
 Spanisch (n)

Hör-/Hör-Sehverstehen <ul style="list-style-type: none"> • in Gesprächen die Hauptaussagen verstehen • einfache didaktisierte Hör- bzw. Hör-Sehtexte zu Alltagssituationen verstehen • in direkter Kommunikation Aussagen verstehen, bei medial vermittelten Texten Rezeptionsstrategien anwenden 	Leseverstehen <ul style="list-style-type: none"> • einfachen authentischen und didaktisierten Sachtexten Hauptaussagen und wesentliche Details entnehmen 	Sprechen <ul style="list-style-type: none"> • Verabredungen treffen, sich über Hobbys und Freizeitgestaltung austauschen • wesentliche Aspekte aus der eigenen Lebenswelt zusammenhängend darstellen 	Schreiben <ul style="list-style-type: none"> • Emails und Briefe über den Lebensalltag schreiben unter Berücksichtigung der textsortenspezifischen Merkmale 	Sprachmittlung <ul style="list-style-type: none"> • Inhalte von Gesprächen und einfachen Sachtexten sinngemäß in Deutsch wiedergeben
<p style="text-align: center;">Verfügen über sprachliche Mittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Thematischer Wortschatz: Uhrzeit, Datum, Wochentage, Schulleben, Brief/ Email, sich verabreden, telefonieren • grammatische Strukturen: Reflexivverben, unpersönliche Verben, gerundio 				
<p style="text-align: center;">Sprachlernkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • zweisprachige Wörterbücher selbstständig verwenden • mit auftretenden Schwierigkeiten bei der Kommunikation umgehen (Gestik, Mimik, Nachfragen) 	<p style="text-align: center;">Einführungsphasen GK (n) 2. Quartal Kompetenzstufe: A1 Thema: Los jóvenes y su rutina diaria (vida escolar, hobbies)</p> <p style="text-align: center;">Gesamtstundenkontingent: ca. 22 Std.</p>	<p style="text-align: center;">Sprachbewusstheit</p> <p>Alltagsgespräche und Sachtexte des Alltagsleben (Email, Brief) planen, eigene Kommunikationsprobleme wahrnehmen, benennen und mit Unterstützung beheben</p>		
<p style="text-align: center;">Text- und Medienkompetenz</p>				
<ul style="list-style-type: none"> • einfache authentische und didaktisierte Hör-, Hör-Seh- und Lesetexte vor der dem Hintergrund des spezifischen Kontextes verstehen • zweisprachige Wörterbücher funktional einsetzen • sprachlich einfach strukturierte Emails und Briefe schreiben 				
<p style="text-align: center;">Sonstige fachinterne Absprachen</p>				
<p style="text-align: center;">Lernerfolgsüberprüfung</p> <p>Klausur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schreiben und Lesen 				

<ul style="list-style-type: none"> Weitere Formen der Leistungsfeststellung: integrierte Wortschatz- und Grammatiküberprüfungen 	
---	--

Unterrichtsvorhaben III
Un intercambio a Madrid

Interkulturelle kommunikative Kompetenz					
Soziokulturelles Orientierungswissen grundlegende Aspekte der persönlichen Lebensgestaltung und des Alltagslebens Jugendlicher in Spanien und Lateinamerika einordnen		Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit sich der Gemeinsamkeiten und Unterschiede ihres Lebensalltags und dem von Jugendlichen in Spanien bewusst werden		Interkulturelles Verstehen und Handeln in einfachen Begegnungssituationen in begrenztem Umfang kulturspezifische Besonderheiten beachten	
Funktionale kommunikative Kompetenz:					
Hör-/Hör-Sehverstehen <ul style="list-style-type: none"> in Gesprächen die Hauptaussagen verstehen einfache didaktisierte Hör- bzw. Hör-Sehtexte zu Alltagssituationen verstehen 	Leseverstehen <ul style="list-style-type: none"> einfachen authentischen und didaktisierten Sachtexten Hauptaussagen und wesentliche Details entnehmen 	Sprechen <ul style="list-style-type: none"> Gespräche in routinemäßigen Situationen durchführen (z. B. Informationen einholen, einkaufen gehen, telefonieren, Weg beschreiben ...) 	Schreiben <ul style="list-style-type: none"> Emails und Briefe und Dialoge über den Lebensalltag schreiben unter Berücksichtigung der textsortenspezifischen Merkmale 	Sprachmittlung <ul style="list-style-type: none"> Inhalte von Gesprächen und einfachen Sachtexten sinngemäß in Deutsch wiedergeben 	
Verfügen über sprachliche Mittel					
<ul style="list-style-type: none"> Thematischer Wortschatz: telefonieren, Wegbeschreibung, Wohnungsbeschreibung, Einkaufsliste erstellen, einkaufen, Zahlen grammatische Strukturen: Bedingungssatz, Objektpronomen, Superlative, Komparative, Gruppenverben (Präsens) 					
Sprachlernkompetenz		Einführungsphasen GK (n)	Sprachbewusstheit		

Schulinterner Lehrplan Spanisch am Steinbart-Gymnasium
 Einführungsphase/Jgstf. 1o
 Spanisch (n)

<ul style="list-style-type: none"> • zweisprachige Wörterbücher selbstständig verwenden • mit auftretenden Schwierigkeiten bei der Kommunikation umgehen (Gestik, Mimik, Nachfragen) 	<p align="center">3. Quartal Kompetenzstufe: A1 Thema:</p> <p align="center"><i>Un intercambio a Madrid</i></p> <p align="center">Gesamtstundenkontingent: ca. 22 Std.</p>	<p>Alltagsgespräche und Sachtexte des Alltagsleben (Email, Brief) planen, eigene Kommunikationsprobleme wahrnehmen, benennen und mit Unterstützung beheben</p>
<p>Text- und Medienkompetenz</p>		
<ul style="list-style-type: none"> • einfache authentische und didaktisierte Hör-, Hör-Seh- und Lesetexte vor der dem Hintergrund des spezifischen Kontextes verstehen • zweisprachige Wörterbücher funktional einsetzen • sprachlich einfach strukturierte Emails und Briefe und Dialoge schreiben 		
<p>Sonstige fachinterne Absprachen</p>		
<p align="center">Lernerfolgsüberprüfung</p> <p>Klausur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schreiben und Verfügbarkeit sprachlicher Mittel • Weitere Formen der Leistungsfeststellung: integrierte Wortschatz- und Grammatiküberprüfungen 		

Unterrichtsvorhaben IV

Conocer el mundo hispanoamericano: De vacaciones a México/Compromiso social de los jóvenes – proyectos en España y Latinoamérica

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
Soziokulturelles Orientierungswissen grundlegende Aspekte der persönlichen Lebensgestaltung und des Alltagslebens Jugendlicher in Spanien und Lateinamerika einordnen		Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit sich der Gemeinsamkeiten und Unterschiede ihres Lebensalltags und dem von Jugendlichen in Spanien bewusst werden		Interkulturelles Verstehen und Handeln in einfachen Begegnungssituationen in begrenztem Umfang kulturspezifische Besonderheiten beachten
Funktionale kommunikative Kompetenz:				
Hör-/Hör-Sehverstehen <ul style="list-style-type: none"> • in Gesprächen die Hauptaussagen verstehen • einfache didaktisierte Hör- bzw. Hör-Sehtexte zu Alltagssituationen verstehen 	Leseverstehen <ul style="list-style-type: none"> • einfachen Sachtexte und literarische Texte mittels globaler, selektiver und detaillierter Strategie verstehen 	Sprechen <ul style="list-style-type: none"> • über einfache Sachverhalte diskutieren und argumentieren 	Schreiben <ul style="list-style-type: none"> • einfache argumentative Texte verfassen • unter Beachtung der textsortenspezifischen Vorgaben Tagebucheinträge verfassen 	Sprachmittlung <ul style="list-style-type: none"> • Inhalte von Gesprächen und einfachen Sachtexten sinngemäß in Deutsch wiedergeben
Verfügen über sprachliche Mittel				
<ul style="list-style-type: none"> • Thematischer Wortschatz: Vokabular zur Meinungsäußerung, Wiedergeben, was eine andere Person sagt, über soziales Engagement sprechen, sich in formellen Gesprächssituationen äußern, argumentieren, diskutieren • grammatische Strukturen: indefinido/imperfecto, Relativsätze, subjuntivo nach hochfrequenten Auslösern (Vokabular der Meinungsäußerung) 				
Sprachlernkompetenz		Einführungsphasen GK (n)		Sprachbewusstheit

Schulinterner Lehrplan Spanisch am Steinbart-Gymnasium
 Einführungsphase/Jgstf. 1o
 Spanisch (n)

<ul style="list-style-type: none"> • zweisprachige Wörterbücher selbstständig verwenden • mit auftretenden Schwierigkeiten bei der Kommunikation umgehen (Gestik, Mimik, Nachfragen) 	<p style="text-align: center;">4. Quartal Kompetenzstufe: A1 Thema:</p> <p><i>Conocer el mundo hispanoamericano : De vacaciones a México</i></p> <p><i>Compromiso social de los jóvenes – proyectos en España y Latinoamérica</i></p> <p>Gesamtstundenkontingent: ca. 22 – 26 Std.</p>	<p>Alltagsgespräche und Sachtexte des Alltagsleben (Email, Brief) planen, eigene Kommunikationsprobleme wahrnehmen, benennen und mit Unterstützung beheben</p>
<p>Text- und Medienkompetenz</p>		
<ul style="list-style-type: none"> • einfache authentische und didaktisierte Hör-, Hör-Seh- und Lesetexte vor der dem Hintergrund des spezifischen Kontextes verstehen • zweisprachige Wörterbücher funktional einsetzen • sprachlich einfach strukturierte Emails und Briefe und Dialoge schreiben 		
<p>Sonstige fachinterne Absprachen</p>		
<p style="text-align: center;">Lernerfolgsüberprüfung</p> <p>Klausur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schreiben und Sprachmittlung • Weitere Formen der Leistungsfeststellung: integrierte Wortschatz- und Grammatiküberprüfungen 		

Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 13 APO-GOST sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Spanisch hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

Verbindliche Absprachen

- **Wörterbucheinsatz in Klausuren:**
 - Spanisch neueinsetzend: erst ab Q1

Verbindliche Instrumente

Überprüfung der schriftlichen Leistung

Die Konzeption und Bewertung der Klausuren richtet sich nach Kapitel 3 und 4 des Kernlehrplans

*In der Einführungsphase der neueinsetzenden Fremdsprache entfallen in der Regel **mindestens** 60% auf die Darstellungsleistung. Der Sprachrichtigkeit wird in der Regel ein deutlich höheres Gewicht als den übrigen Kompetenzen zugeordnet.*

Überblick über die Verteilung der Klausuren GK (n) EF

EF(n) Halbjahr	Anzahl	Dauer	Kompetenzschwerpunkte der 4 Klausuren
2	2	2 UST	1 Klausur Schreiben, Hör/Hörsehverstehen
2	2	2 UST	1 Klausur Schreiben, Lesen 1 Klausur Schreiben, Verfügbarkeit sprachlicher Mittel 1 Klausur Schreiben, Sprachmittlung (>> Weitere Formen der Leistungsfeststellung bei allen Klausuren: integrierte Wortschatz- und Grammatiküberprüfungen)

Überprüfung der sonstigen Leistungen

Die Überprüfung der **sonstigen Leistung** erfolgt durch

- schriftliche Übungen (z. B. zur anwendungsorientierten Überprüfung des Bereichs „Verfügen über sprachliche Mittel“ und „Sprachlernkompetenz“ (Arbeitsmethoden und –techniken, z. B. Wortschatzarbeit, Wörterbucharbeit)
- kontinuierliche Beobachtungen (z. B. Beteiligung am Unterrichtsgespräch in qualitativer und quantitativer Hinsicht)
- Zusammenarbeit in Partner- und Gruppenarbeiten
- Einbringen von Hausaufgaben in den Unterricht
- punktuelle Bewertungen (z. B. von Referaten, Präsentationen, Portfolios, Kurzvorträge)
- Schriftliche Übungen und Überprüfungen (werden in der Regel vorab angekündigt)

Übergeordnete Kriterien:

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen den Schülerinnen und Schülern **transparent** und klar sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die schriftlichen als auch für die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung:

- Die Klausuren bzw. mündlichen Prüfungen prüfen die im Unterrichtsvorhaben schwerpunktmäßig erarbeiteten und vertieften Kompetenzen ab.
- Die Bewertung der schriftlichen Leistung und mündlichen Prüfungen erfolgt kriteriengeleitet. In entsprechenden Bewertungsrastern werden den Schülerinnen und Schülern die Kriterien der Bewertung transparent gemacht.
- Die Leistungsbewertung dient zum einen der Diagnose des bisher erreichten Lernstandes, zum anderen ist sie Ausgangspunkt für individuelle Förderempfehlungen. Dies sollte sich in dem Kommentar zur Arbeit bzw. zur mündlichen Prüfung wiederfinden. Darüber hinaus sollen die Schüler zur Selbstevaluation ihrer Fehlerquellen angeleitet werden (z. B. Erstellung von Fehlerrastern)

Konkretisierte Kriterien:

a. Kriterien für die Überprüfung der schriftlichen Leistung:

Die Bewertung der schriftlichen Leistung richtet sich nach den Kriterien der schriftlichen Abiturprüfung und berücksichtigt inhaltliche Leistung und Darstellungsleistung/sprachliche Leistung (kommunikative Textgestaltung, Ausdrucksvermögen und sprachliche Richtigkeit).

Die Bewertung der schriftlichen Leistung richtet sich nach den im Kernlehrplan ausgewiesenen Kompetenzen.

b. Kriterien für die Überprüfung der sonstigen Leistungen:

Die Bewertung richtet sich nach der Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler, wobei folgende Aspekte besonders zu berücksichtigen sind:

- Funktionale kommunikative Kompetenzen: Sie verfügen über sprachliche Mittel und kommunikative Strategien, die sie funktional in der mündlichen und schriftlichen Kommunikation einsetzen können. Hierzu zählen Ausdrucksvermögen (Wortschatz, Satzbau) sowie angemessene Aussprache und Intonation.

- Interkulturelle kommunikative Kompetenz: Sie berücksichtigen interkulturelle Konventionen in Dialogen und Diskussionen und sind hierbei in der Lage, sich in andere Rollen zu versetzen.
- Text- und Medienkompetenz: Sie nutzen ihr Text- und Medienwissen, um eigene mündliche Beiträge adressaten- und methodengerecht zu präsentieren.

c. Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung:

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

- **Wann?**
 - >> nach den Klausuren, zum Quartalsende oder bei Gesprächsbedarf
- **Wie?**
 - >> mündliche Rückmeldung: Elternsprechtag, Schülersprechtag
 - >> schriftliche Rückmeldung: individuelle Lern-/Förderempfehlungen im Kontext einer schriftlich zu erbringenden Leistung